Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dem hochwurdigen fürsten und herren herren Johanssen bischoffen zu Salzburg legaten des stuls zu Rome meinem gnedigen lieben herren.

Hochwurdiger fürst und gnediger herre. ayn gehorsam wurdeng dienst / sind euwern gnaden allzeit bereit / ꝛc. Gnediger herre. Als mir ewr gnad geschriben hat von des Probsts von Berchtesgaden leute wegen / wie ich sew solt verkürzet haben in einem rechttag / des hab ich nicht tan. Er hat sie mir zu ander mal geschriben. daz ich das recht sull valen lassen. und der funcken wersung einer schub tuen. das hab ich tan. Nu habend mir mein gerichtleut geraten / daz mir ewr gnad selbs einen gerichttag schepf vier wochen nach osteren. Er wolt ich im yetz kundt tuen / daz er nicht gesprechen müge. daz er wirr verkürzt. Er wil ich auf denselben tag allen meinen gerichtleuten zueinander peten. Dann von des Schencken wegen / hab ich im selb verpoten / daz er mynner schenken sol. auf des Probstes augen und wil im der keen nicht gunnen und habe des schencken gelegt auf meins herren von Bamberg augen genant Hintzmeydy / und lat ew auch das also gefallen. so kaint er nicht von ewr gerechtikait / Auch ist für ew kumen in der klagzedel / wie ich den Amtman wolt straffen an leib und an gut / das ist auch nicht recht. ich für ew kumen / aber geeifft er euch in ewr herlichkait so wil ich im warlassen sein klag ꝛc. Geben zu dipenpach / des aintwochen vor aintter vasten Anno ꝛc. LXXXV°.

Hanns Strasser pflegk zu dipenpach

Dem hochwurdigen fursten und herren herren Johanssen bischoff zu Salzburg legaten des stuls zu Rom meinem gnedigen lieben herren

Hochwurdiger furst und gnediger herr ayn gehorsam wurdeng dienst sind euwern gnaden allzeit bereit. ich lass ewr gnad wissen von des rechtens wegen / das ewr gnad dem Probst zu Berchtesgaden selber zugeschrieben hat des heutigen / nach des heiligen kreutz tag als es erfunden ist / dasselb recht